



<b>UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK QUALIFIKATIONSPHASE 1</b>	<b>Umfang (Wochenstunden)</b>
Die Frage nach Wesen und Existenz Gottes	ca. 40
Jesus von Nazareth, der Christus für mich?	ca. 40
<b>Summe der Wochenstunden:</b>	ca. 80
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b> Baumann, Ulrike/ Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): „Religionsbuch Oberstufe“, Berlin 2006 (Cornelsen)	<b>Stand:</b> Mai 2014

Anm.: z.B. Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.



<b>THEMA</b>	<b>Umfang (Wochenstunden)</b>
Die Frage nach Wesen und Existenz Gottes	40

<b>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li></ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li><li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li><li>• mit dem Schulprogramm</li><li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li></ul>



**Übergeordnete Kompetenzen, die im 1.Hj. schwerpunkt-  
mäßig angesteuert werden sollen:**

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9),

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

**Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).

- Die inhaltliche Vernetzung zu vorangegangenem und nachfolgendem Unterricht erfolgt entsprechend der Verschränkungen der ausgewiesenen Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte sowie des spiralcurricularen Aufbaus der Kompetenzen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden, aufbauend auf den zuvor erworbenen Methodenkenntnissen, in wissenschaftliche Arbeitsformen eingeführt und in deren korrekter Anwendung geschult. Dazu zählen vor allem hermeneutische Verfahren der Texterschließung wie die historisch-kritische Methode. Auch projektartiges Arbeiten wird gefördert, sowie kooperative Arbeitsformen zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Überfachliche Methodenkompetenzen wie Präsentations-, Kommunikations- und Rechercheverfahren haben ebenfalls ihren Platz im Religionsunterricht der Oberstufe.
- Entsprechend den Leitlinien des Schulprogramms zielt Religionsunterricht immer auf die Entwicklung einer Ich-Stärke ab, z.B. durch Verschränkungen mit Lebensweltbezügen, sowie auf Werteerziehung, z.B. hinsichtlich eines interreligiösen Dialogs.



INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

1. Die Frage nach Wesen und Existenz Gottes

Inhaltsfelder:

**IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

2.

/

3.

/

4.

/



<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Urteilskompetenz</b>
<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,</li> <li>- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott,</li> <li>- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,</li> <li>- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,</li> <li>- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,</li> <li>- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen, von Gott zu sprechen,</li> <li>- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.</li> <li>- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen. (IF 1)</li> <li>- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung. (IF 6)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,</li> <li>- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,</li> <li>- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,</li> <li>- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen,</li> <li>- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen.</li> <li>- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“. (IF1)</li> <li>- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, (IF 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,</li> <li>- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft,</li> <li>- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss. (IF 1)</li> <li>- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, (IF 6)</li> </ul>



<b>GEGENSTÄNDE:</b> Vgl. Lehrwerk Mögliche Ganzschriften: H. Zahrnt: „Stammt Gott vom Menschen ab?“ Das Buch Hiob	<b>Orientierung an VORGABEN:</b> Abiturvorgaben
---	--

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>
<b>Klassenarbeit/Klausur</b>  <b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> Umschreiben, Weiterschreiben, szenische Gestaltung (Gestaltung)  <b>Fokus:</b> Kriteriengeleitete kreative und produktionsorientierte individuelle Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen und Problemstellungen



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Jesus von Nazareth, der Christus für mich?	40

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu übergeordneten Kompetenzerwartungen</li> <li>•</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu vergangenem und folgendem Unterricht</li> <li>• zu Methoden fachlichen Lernens</li> <li>• mit dem Schulprogramm</li> <li>• weitere Absprachen der Fachkonferenz</li> </ul>



**Übergeordnete Kompetenzen, die im 2.Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:**

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4),

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),

**Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4)

*Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

- Die inhaltliche Vernetzung zu vorangegangenem und nachfolgendem Unterricht erfolgt entsprechend der Verschränkungen der ausgewiesenen Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte sowie des spiralcurricularen Aufbaus der Kompetenzen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden, aufbauend auf den zuvor erworbenen Methodenkenntnissen, in wissenschaftliche Arbeitsformen eingeführt und in deren korrekter Anwendung geschult. Dazu zählen vor allem hermeneutische Verfahren der Texterschließung wie die historisch-kritische Methode. Auch projektartiges Arbeiten wird gefördert, sowie kooperative Arbeitsformen zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Überfachliche Methodenkompetenzen wie Präsentations-, Kommunikations- und Rechercheverfahren haben ebenfalls ihren Platz im Religionsunterricht der Oberstufe.
- Entsprechend den Leitlinien des Schulprogramms zielt Religionsunterricht immer auf die Entwicklung einer Ich-Stärke ab, z.B. durch Verschränkungen mit Lebensweltbezügen, sowie auf Werteerziehung, z.B. hinsichtlich eines interreligiösen Dialogs.



INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

1. Jesus von Nazareth, der Christus für mich?

Inhaltsfelder:

**IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus**  
IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- Der Auftrag von Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

2.

/

3.

/

4.

/

<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sachkompetenzen</b>	<b>2. Urteilskompetenz</b>
<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,</li> <li>- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,</li> <li>- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.</li> <li>- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, (IF4)</li> <li>- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein, (IF 6)</li> <li>- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, (IF 6)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,</li> <li>- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,</li> <li>- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,</li> <li>- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,</li> <li>- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, (IF 6)</li> <li>- erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, (IF 6)</li> <li>- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. (IF 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,</li> <li>- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung,</li> <li>- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.</li> <li>- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, (IF4)</li> <li>- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, (IF 6)</li> <li>- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile, (IF 6)</li> <li>- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches. (IF 6)</li> </ul>



<b>GEGENSTÄNDE:</b> Vgl. Lehrwerk Mögliche Ganzschrift: G. Theißen: „Der Schatten des Galiläers“	<b>Orientierung an VORGABEN:</b> Abiturvorgaben
---	--

**KOMPETENZÜBERPRÜFUNG  
Aufgabentyp / Überprüfungsformen**

**Klassenarbeit/Klausur**

**Sonstige Überprüfungsformate:**

Mündliche oder schriftliche Zusammenfassungen, Vortrag, strukturierte Visualisierung größerer thematischer Zusammenhänge (Darstellung)

**Fokus:**

Kohärente und auf Wesentliches bedachte Zusammenfassung bzw. Wiedergabe von Wissens- und Sachzusammenhängen, sowie Verdeutlichung derer Vernetzung, auch basierend auf vorgegebenen Materialien.